

SITZUNGSVORLAGE

Gremium **Gemeinderat**
öffentlich am 11.03.2019

Drucksache Nr. **2019/059**
Federführung Ordnungs- und Sozialamt
Sachbearbeiter Kurt Kiedaisch
Stand 11.03.2019
Aktenzeichen 130.0
Mitwirkung

Feuerwehrwesen - Feuerwehrbedarfsplan der Stadt Wangen im Allgäu

Beschlussvorschlag

Der Gemeinderat beschließt den Erlass des in der Anlage beigefügten Feuerwehrbedarfsplans für die Freiwillige Feuerwehr Wangen im Allgäu.

Sachdarstellung

Das Feuerwehrwesen ist eine Pflichtaufgabe der Städte und Gemeinden im Land Baden-Württemberg. Das Feuerwehrgesetz für Baden-Württemberg fordert eine den örtlichen Verhältnissen entsprechende leistungsfähige Gemeindefeuerwehr. Mit der Erstellung eines Feuerwehrbedarfsplans hat die Stadt das renommierte Unternehmen Luelf & Rinke Sicherheitsberatung GmbH beauftragt. Das Unternehmen hat seit dem Jahr 2000 über 200 Feuerwehrbedarfsplan- Projekte in Deutschland und im deutschsprachigen Ausland durchgeführt. Der Feuerwehrbedarfsplan enthält wesentliche Angaben für die Beschreibung der feuerwehrtechnisch relevanten örtlichen Verhältnisse (Gefährdungsanalyse) und bildet die Grundlage für die Aufstellung und Ausrüstung einer für einen geordneten Lösch- und Rettungseinsatz erforderlichen, leistungsfähigen Feuerwehr. Die Festlegung der Mindestanforderungen bezüglich Personal und Ausstattung erfolgt unter Berücksichtigung der vom Landesfeuerwehrverband Baden-Württemberg im Einvernehmen mit dem Gemeindegtag, dem Städtetag und dem Innenministerium Baden-Württemberg herausgegebenen „Hinweise zur Leistungsfähigkeit einer Gemeindefeuerwehr“.

Der Feuerwehrbedarfsplan dient vor allem bei anstehenden Beschaffungsmaßnahmen als Grundlage und ist auch im Falle der Beantragung von Landeszuschüssen für das Feuerwehrwesen der Bewilligungsbehörde vorzulegen.

Der Feuerwehrbedarfsplan wurde von dem beauftragten Unternehmen in enger Abstimmung mit der Freiwilligen Feuerwehr und der Stadtverwaltung erstellt. Eigens hierfür wurde eine entsprechende Arbeitsgruppe eingerichtet in welcher neben der Leitung der Gesamtwehr, vor allem auch die Vertreter der jeweiligen Abteilungen, mitgearbeitet

haben. Im Zuge einer Ist-Aufnahme wurde das Gefahrenpotential der Stadt Wangen im Allgäu aufgenommen und bewertet. Darüber hinaus wurden anhand des dokumentierten Einsatzgeschehens umfangreiche Auswertungen zur Analyse des Ist-Zustands durchgeführt. Ergänzend hierzu wurde die räumliche und sachliche Ausstattung der Feuerwehr geprüft. Die durchgeführten Erhebungen und Bewertungen des Gefahrenpotentials bildeten die Grundlage für eine den örtlichen Verhältnissen angepasste Schutzziel-Definition. Ein wesentlicher Bestandteil der Analyse war die Überprüfung der Abdeckung des Stadtgebiets durch die Feuerwehr mittels einer Simulationsrechnung. Das erstellte Soll-Konzept umfasst Aussagen zu den Themenblöcken Personal, Standort und Fahrzeuge. Als Ergebnis der Untersuchung kann folgendes festgestellt werden:

- Der kommunale Brandschutz in der Stadt Wangen im Allgäu wird durch die 7 Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr Wangen im Allgäu sichergestellt.
- Das Schutzziel lautet, dass die Feuerwehr beim kritischen Wohnungsbrand im Bereich der Gefahrenklasse B3 (Kernstadt Wangen) innerhalb von 10 Minuten (1. Eintreffzeit) nach der Alarmierung mit 9 Funktionen (Einsatzkräften) und nach weiteren 5 Minuten (2. Eintreffzeit) mit weiteren 9 Funktionen (Einsatzkräften) am Einsatzort ist. Beim kritischen Wohnungsbrand im Bereich der Gefahrenklasse B1 (Stadtteile Deuchelreid, Karsee, Leupolz, Neuravensburg, Niederwangen und Schomburg) soll die Feuerwehr innerhalb von 10 Minuten (1. Eintreffzeit) nach der Alarmierung mit 6 Funktionen (Einsatzkräften) und nach weiteren 5 Minuten (2. Eintreffzeit) mit weiteren 12 Funktionen (Einsatzkräften) am Einsatzort sein.
- Die Abdeckung der dichtbesiedelten Bereiche des Stadtgebiets ist durch die bisher vorhandene Standortstruktur (7 Feuerwehrhäuser) gegeben. Eine Veränderung der Standortstruktur wird durch den geplanten Neubau eines gemeinsamen Feuerwehrhauses für die Abteilungen Karsee und Leupolz erreicht. Durch diese Reduzierung auf 6 Standorte ergibt sich keine Veränderung bei der Gebietsabdeckung.
- Die Feuerwehr verfügt derzeit über 18 Kraftfahrzeuge. Es sind kontinuierliche Ersatzbeschaffungen durchzuführen.
- Durch arbeitsplatzbedingte Abwesenheit stehen werktags über nur reduziert, aber dennoch hinreichende Einsatzkräfte der Feuerwehr Wangen für Einsätze zur Verfügung. Die Mitgliederzahl sollte vor allem mit Blick auf die Tagesverfügbarkeit und hinsichtlich der Qualifikation der verfügbaren Kräfte weiter erhöht werden.
- Zur langfristigen Sicherstellung einer hinreichenden Personalverfügbarkeit ist auch weiterhin eine intensive Unterhaltung der Jugendfeuerwehr notwendig.
- Feuerwehr und Stadt sollten gemeinsam ein langfristiges Gesamt- und Personalkonzept entwickeln.

Der mit der Erstellung des Feuerwehrbedarfsplan beauftragte Mitarbeiter der Firma Luelf & Rinke Sicherheitsberatung GmbH, Herr Thomas Raible, wird in der Sitzung den Feuerwehrbedarfsplan vorstellen.

Finanzielle Auswirkungen

Es ergeben sich keine finanziellen Auswirkungen.

Anlagen

Feuerwehrbedarfsplan

